

von der Ermordung einer Abtheilung der Unsrigen verbreitet waren, erhielten diesen Morgen ihre volle Bestätigung. Eine Compagnie des 36. Regiments unter einem Offizier wurde zwischen Ponte-Landolfo und Casalduni in der Provinz Benevent umringt und getödtet. Der Offizier ward zuletzt an einen Baum gebunden und gesteinigt. Gestern Morgen (12. d. M.) erschienen unsere Truppen vor den Thoren der beiden obengenannten Flecken und wurden mit Flintenschüssen empfangen. Nach lebhaftem Kampfe drangen sie ein, und Ponte-Landolfo u. Casalduni existiren nicht mehr. Die Flammen verzehrten die Häuser, die Waffen erreichten die Fliehenden. Die ermordeten italienischen Soldaten sind gerächt. Der Schrecken suchte die Thäler heim und drang bis vor die Thore Neapels." —

Durch die Einäscherung der Flecken Pontelandolfo und Casalduni sind 12,819 Personen obdachlos geworden. — In Caprera ist ein fortwährendes Kommen und Gehen von Emissären und königlichen Agenten an der Tagesordnung. Garibaldi soll Willens sein, am 7. Septbr. in Neapel zu sein. — Wiener Blätter berichten, die englische Flotte vor Neapel sei eine Demonstration gegen die unzweifelhafte Absicht der Franzosen, in Neapel zu interveniren und Garibaldi's bevorstehende Reise geschehe hauptsächlich infolge englischen Einflusses in Turin. Wenn Frankreich dennoch in Neapel einschreite, so werde England die Insel Sicilien besetzen. —

Der „Presse“ wird unter dem 19. d. M. Folgendes aus Venedig geschrieben: Gestern Abend vor 10 Uhr bemerkten zwei Polizeibeamte auf dem glänzend beleuchteten Markusplaz, daß aus dem leeren Piedestal des großen Candelabers gegenüber dem Militär-Kaffeehause Rauch emporstieg. Einer der beiden Beamten näherte sich demselben und entdeckte, daß der Rauch von einer angezündeten Lunte herrührte. Mit vielem Muthe zog er dieselbe heraus und löschte sie; hierauf untersuchte er das Piedestal und fand in demselben ein eisernes Kistchen, mit zwei Pfund Sprengpulver gefüllt. In geringer Entfernung stand der Erzherzog Joseph von vielen Offizieren umgeben. —

Der „Allgem. Ztg.“ wird aus Rom unterm 17. August geschrieben: Unsere Nachrichten aus dem Neapolitanischen sind haarsträubend. Der dem Könige Franz II. ganz ergebene Pfarrer in Frosinone ward aufgefordert, in Castiglione eine Lobrede auf Victor Emanuel zu halten. Er weigerte sich und ward von den Piemontesen erschossen, später sein Bruder und sieben andere Einwohner jenes Ortes, die ihn zu rechtfertigen versuchten. — Der „Contemporaneo“ bringt aus den letzten neun Monaten folgende Statistik: 1841 ohne Prozeß hingerichtete, 7127 nach vorausgegangener Prozedur Erschossene, 6112 Gefangene, 54 erschossene Priester, 22 erschossene Mönche, 928 in Brand gesteckte Häuser, 5 niedergebrannte Flecken, 2903 Hausdurchsuchungen, 12 geplünderte Kirchen, 60

Knaben getödtet, 48 Weiber gemordet, 13,629 polizeilich Verhaftete, 1428 aufständische Gemeinden. —

Die Unionisten in Amerika rüsten gewaltig, um die erlittene Scharte auszuweken. In dem am 5. d. M. beendeten Congreß hat nach der Schlacht am Bulls-Run Niemand auch nur versuchen können, eine friedliche Ausgleichung vorzuschlagen. Fester als je hat der Congreß auf dem Beschlusse beharrt, die volle Integrität der ganzen Union, wie sie auf der Landkarte begrenzt ist, wiederherzustellen, gleichviel, wie groß die Opfer, die es kosten mag. Die wichtigsten Maßnahmen desselben bestehen in der Bewilligung einer Volontärarmee von 500,000 Mann und Bewilligung einer Anleihe von 250,000,000 Dollars. — Die Zustände in New-York werden indessen immer trauriger. Ein Geschäft nach dem andern fallirt, eine Fabrik nach der andern stellt den Betrieb ein und entläßt die Arbeiter, deren Noth mit jedem Tage steigt, und man fragt sich vergebens, wie das enden soll. Schon stehen Massendemonstrationen der Arbeiter in Aussicht. In den eigentlichen Geschäftsgegenden der Stadt findet man bereits ganze Reihen der Geschäftslokale geschlossen. Jeder Verkehr stockt, Niemand zahlt, denn wer Geld hat, hält damit für kommende Zeiten zurück.

Die Sonderbundsarmee hat noch nicht den Potomac überschritten, und zwar, wie es heißt, aus politischen Gründen. Man geht nämlich von der Ansicht aus, daß in dem Augenblicke, wo die Stadt Washington bedroht werde, sich im Norden ein neuer unwiderstehlicher Volkssturm erheben und ein Heer von einer halben Million sich heranwälzen würde. Wenn dagegen die südliche Armee in der Defensive verharre, so werde solche „Mäßigung“ im Norden die Ueberzeugung erwecken, daß der Süden „weiter nichts“ als die Anerkennung seiner eigenen Unabhängigkeit begehre, und es werde sich eine Partei bilden, welche auf Frieden dringe. Ob diese Ansicht eine stichhaltige ist, wird die Zukunft lehren.

Die neuesten Nachrichten aus New-York melden: Die Bundestruppen unter General Lyon sind bei Springfield (im Süden) von den Separatisten geschlagen worden. General Lyon ist im Kampfe gefallen. Nach dem offiziellen Berichte haben sich die Bundestruppen mit einem Verluste von 800 Mann an Todten und Verwundeten nach Rolla zurückgezogen und wäre auch der Verlust der Separatisten bedeutend gewesen. Einem Gerüchte nach wären die separatistischen Generale Price und Culloch gefallen. —

Zum Egidinstage.

Weh' euch, ihr armen Hasen, nun,
Laßt Scherz und Freude fürder ruh'n,
Schmiert euch die flücht'gen Läufe ein,
Das Wetter bricht auf euch herein.